

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 134 (2008)  
**Heft:** 14: Spielräume

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

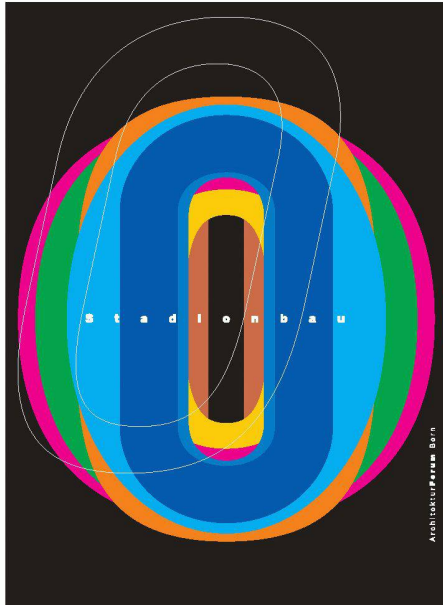
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZUSAMMENARBEIT ARCHITEKT-INGENIEUR



Plakat der Vortragsreihe (Bild: Stephan Bundi)

(sia) Das Architekturforum Bern führt eine Vortragsreihe zum Thema «Zusammenarbeit Architekt-Ingenieur im Stadionbau» durch. In neun Vorträgen von April bis Juni 2008 berichten Architekten und Ingenieure von ihrer Zusammenarbeit beim Bau von Stadien. Dabei werden sowohl die jüngsten Schweizer Sportstätten als auch internationale Projekte vorgestellt. Die Vorträge beginnen jeweils um 18.30 Uhr und finden im Zentrum für Kulturproduktion (PROGR) am Waisenhausplatz 30 in Bern statt. Die SIA-Sektion Bern unterstützt die Veranstaltungsreihe als Gönnerin.

## PROGRAMM

- 03.04.2008: Prof. Dietrich Willers – Antike Stadien und Massenschauplätze
- 10.04.2008: Rodolphe Luscher, Schwaar & Partner, Beyeler Ingenieure – Stade de Suisse Bern

- 24.04.2008: Daniele Marques, Iwan Bühler, Walt & Galmarini Ingenieure – Stadion Luzerner Allmend
- 08.05.2008: Betrix & Consolascio, Walt & Galmarini Ingenieure – Stadion Letzigrund Zürich
- 15.05.2008: Herzog & de Meuron – Olympic Stadium Beijing
- 22.05.2008: Aymeric Zublena, SCAU, Serge Huret Ingénieur – Stade de France Paris
- 29.05.2008: Geninasca-Delefortrie, GVH Ingénieurs – Le stade de la Maladière Neuchâtel
- 05.06.2008: GLS Architekten, Mantegani & Wysser Ingenieure – Neue Stadien Biel
- 05.06.2008: HOK Sport, Buro Happold Engineers – Olympic Stadium 2012 London

# ARCHITEKTURGESPRÄCHE LUZERN

«Architektur & Branding – oder die Suche nach dem Garten Eden» lautet der Titel der Architekturgespräche Luzern 2008 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL).

(j/k/pd) Vom 29. bis 31. Mai beleuchtet ein Referententeam aus aller Welt das Thema Architektur und Branding aus Sicht von Architekten, Unternehmen und Standortvertretern. Architektur und Design stehen dabei klar im Mittelpunkt; Projekte werden vorgestellt, und es wird über Erfahrungen, Herausforderungen und über gelungene, aber auch kritische Beispiele berichtet. Dabei steht die Frage im Vordergrund, ob und welche Gefahren davon ausgehen, wenn die Architektur als Branding-Instrument, also zur Markenbildung einer Stadt oder eines Standorts, benutzt wird.

## RISIKEN ODER CHANCEN?

Nach Ansicht der Veranstalter um Kommunikationsfachmann Frank Joost zeigen beispielsweise Frank O. Gehry in Bilbao, Prada und Herzog & de Meuron in Tokio, Daniel Libeskind in Berlin und seit neuem in Bern

oder die VW-Autostadt in Wolfsburg, dass Architektur als zentraler Bestandteil einer umfassenden Brandingstrategie für Unternehmen, Standorte und selbst für Architekten äusserst erfolgreich eingesetzt werden kann. So besteht für Investoren beispielsweise weniger Risiko, wenn sie für den Entwurf eines Firmenkomplices oder eines Museums Stararchitekten, mit einem Namen, der schon selbst eine Marke impliziert, beauftragen. Doch die Kehrseite der Medaille zeigt sich nach Meinung der Initianten der Architekturgespräche darin, dass der daraus resultierende Ikonenbau immer weniger Bezug auf lokale Begebenheiten einer Stadt nimmt und dass die «Gesichter» einer Stadt im Zuge der Globalisierung immer austauschbarer werden, der Einfluss von Konzernen auf die Stadtlanschaft somit unübersehbar ist.

## NEBENVERANSTALTUNGEN

Neben den Referaten und Diskussionen stehen auch Nebenveranstaltungen auf dem Programm, die den Besuchern der Architekturgespräche ermöglichen, mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen: Am ersten Tag fin-

den Seminare zum Thema statt, am Freitag wird zum Galadinner geladen, und weiter runden verschiedene Architekturführungen durch Luzern und das KKL die Architekturgespräche ab.

Der SIA unterstützt die Architekturgespräche als ideeller Partner, und seine Mitglieder können zu vergünstigten Konditionen an den Architekturgesprächen Luzern 2008 teilnehmen. Das vollständige Programm und Informationen zur Anmeldung finden sich unter [www.architecturetalks.ch](http://www.architecturetalks.ch).

## TEILNAHMEGEBÜHREN

Im Preis inbegriffen sind der Besuch der Architekturgespräche Luzern, die Symposiumsunterlagen, die Kaffeepausen am Morgen und das Galadinner. Es können einzelne Tage gebucht werden. Anmeldeschluss ist spätestens der 23. Mai 2008.

## Kongress 1 Tag / 2 Tage:

Grundtarif:	Fr. 300.– / Fr. 490.–
SIA-Mitglieder:	Fr. 260.– / Fr. 450.–
Studierende:	Fr. 100.– / Fr. 200.–

## Seminare 29.5.:

Fr. 240.– pro Person und Seminar

## Architekturführungen:

Fr. 30.– pro Person und Führung

## GENERALVERSAMMLUNG FMB

Die Generalversammlung des Fachvereins für das Management im Bauwesen (FMB) vom 17. April an der ETH in Zürich ist zugleich der Auftakt zu einer engeren Zusammenarbeit des FMB mit der Schweizerischen Gesellschaft für Bauökonomie (AEC). Aus diesem Anlass finden die Generalversammlungen von FMB und AEC parallel statt, gefolgt von einer gemeinsamen Fachveranstaltung mit Referaten von Sascha Menz

(Professor für Architektur und Baurealisation an der ETH Zürich, Präsident SIA Zürich) sowie von Markus Meier Joos (Direktor Bereich Immobilien der ETH) zur Entwicklungsplanung des Hochschulareales im Zürcher Stadtzentrum. Die Fachveranstaltung steht allen Interessierten, auch Nicht-Mitgliedern, offen.

**Reto Westermann**, Journalist BR, dipl. Arch. ETH, [westermann@alpha-media.ch](mailto:westermann@alpha-media.ch)

### VERANSTALTUNGSDETAILS

**Datum:** Donnerstag, 17. April 2008

#### Generalversammlung:

Maschinenlabor ETH Zentrum, Zürich, Raum ML E 13, 15.30–16.30 Uhr

#### Fachveranstaltung:

ETH Zentrum, Zürich, Raum CAB G 51, 17.00–18.30 Uhr, danach Apéro

## VERANSTALTUNGSREIHE FRAU + NET

(frau und sia) «Frau + Net», die Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Frauen in technischen Berufen des Bauwesens, startet dieses Jahr eine neue Abendveranstaltungsreihe mit dem Thema «Werkberichte». Eingeladen sind bekannte Fachfrauen, die über ihre Tätigkeit berichten und ihre Position innerhalb des Berufsfeldes beleuchten. Dies gibt Anlass für eine vertiefende Diskussion des jeweiligen Themas im Plenum. Der anschliessende Apéro bietet die Gelegenheit für neue Kontakte und ermöglicht Gespräche und den Erfahrungsaustausch

unter Berufskolleginnen. Barbara Neff und Bettina Neumann halten am 10. April 2008 den ersten Vortrag der Reihe. Die beiden Architektinnen führen seit mehr als zehn Jahren ein gemeinsames Büro mit mehreren Mitarbeitenden. Sie haben sich als eines der wenigen Frauenbüros in der Schweiz mit diversen Schulhaus- und Wohnungsbauten einen Namen gemacht. In ihrem Vortrag thematisieren sie den Entwurfsprozess von der Idee zur gebauten Architektur im Spannungsfeld widersprüchlicher Fragestellungen und Prämissen.

### WERKBERICHTE

**Datum:** Donnerstag, 10. April 2008, 18.30–20.00 Uhr

**Ort:** Maag-Kantine, Hardstr. 219, 8005 Zürich

#### Informationen:

[www.sia.ch/d/verein/frau/leistungen/cfm](http://www.sia.ch/d/verein/frau/leistungen/cfm)

**Anmeldung:** [frau\\_net@sia.ch](mailto:frau_net@sia.ch), Madeleine Leupi

#### Vorschau:

19. Juni 2008: Helene Binet, Architekturphotografin, London

25. September 2008: Astrid Stauffer, Architektin und Professorin, Frauenfeld

## SPAREN BEI DER AUTOVERSICHERUNG

**SIA-Mitglieder erhalten durch Kollektivverträge Rabatt bei vielen Versicherungen. Bei der Autoversicherung beträgt das Einsparpotenzial fünf bis zehn Prozent.**

(sia) Der SIA-Kollektivvertrag mit der Zürich Versicherung bietet attraktive Angebote, auch für Autoversicherungen. Mitglieder des SIA profitieren von umfassenden Versicherungsleistungen des Vertragspartners und den sogenannten «Help-Point»-Serviceleistungen im Falle eines Schadens.

Die Prämienangebote bringen für die Versicherten viele Vorteile, das zeigt ein Vergleich von Prämientests, den das VZ Vermögens-Zentrum aktuell erstellt hat. So spart beispielsweise ein selbstständig erwerbender Halter eines Mittelklassewagens als SIA-Mitglied 218 Franken gegenüber einer normalen Offerte der Zürich Versicherung für Autohaftpflicht und Vollkasko. Gegenüber dem teuersten Angebot im Test können sogar 282 Franken eingespart werden. Im Durchschnitt liegen die Angebote für SIA-Mitglieder fünf bis zehn Prozent unter den marktüblichen Offerten und Preisen.

### PERSÖNLICHE OFFERTE BESTELLEN

Bei Interesse an einer persönlichen Offerte kann diese unter [www.sia.ch/versicherungen](http://www.sia.ch/versicherungen) jederzeit eingeholt werden. Die Prüfung von Hausrat- und Gebäudeversicherungen ist ebenfalls möglich. Was gut zu wissen ist: Man kann seine Versicherung bei jedem Fahrzeugwechsel ändern. Die bisherige Versicherung ist dann verpflichtet, die nicht verbrauchte Prämie zurückzuerstatten.